

Haupt- und Finanzausschuss	29.06.2017
----------------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	409/2017-12
-------------	-------------

Stand	29.05.2017
-------	------------

Betreff Antrag der CDU-Fraktion vom 22.05.2017 betr. Umgestaltung von Grünflächen

Beschlussentwurf

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt Kenntnis von den Ausführungen der Stadtverwaltung zum Erfolg des Beetumbaus im Bereich „Schwadorfer Kreuz“ und „Bahnhofstraße“

Sachverhalt

Die CDU-Fraktion beantragt zur nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses den Bürgermeister zu beauftragen, über den Erfolg des Projekts „Umgestaltung von Grünflächen“ zu berichten und darzulegen, welche Maßnahmen aus den Erfahrungen abgeleitet wurden. Begründet wird der Antrag damit, dass dem Rat bisher hierzu keine Erkenntnisse vorliegen. Der Bürgermeister hat selbstverständlich keine Bedenken gegen eine entsprechende Beschlussfassung. Vor diesem Hintergrund und um den Aufwand beim Vorlagendienst in Grenzen zu halten, wird nachfolgend zum Thema berichtet.

Der seit einigen Jahren von der Verwaltung (weiter-) entwickelte Substrataufbau für Pflanzbeete im Straßenbegleitgrün hat sich mehr als bewährt. Er besteht aus einem mineralischen Substrat mit geeigneter Körnung, das mit Düngern angereichert ist.

Bei Neuanlagen für Straßenbäume werden Beetgrößen von netto 4 m² vorgegeben und ein Wurzelraumvolumen von 12 m³. Darüber hinaus werden Belüftungsrohre und Bewässerungsdrainagen in das Substrat eingebaut. Für die Unterpflanzung sind kleinwüchsige Sträucher, Gräser, Stauden und Zwiebelpflanzen im Einsatz. Über den Mustervertrag für städtebauliche Verträge mit Investoren ist sichergestellt, dass dieses Verfahren konsequent umgesetzt wird.

Bei der Bestandssanierung wie am Schwadorfer Kreuz und an der Bahnhofstraße ist dies normalerweise nicht möglich. Hier wurde vorsichtig mittels Saugbagger der alte teils stark verdichtete und verunkrautete Boden zwischen den Wurzeln entfernt und durch mineralisches Substrat ersetzt. Im Anschluss erfolgte die Unterpflanzung wie bei Neuanlagen.

Dieser Beetaufbau hat folgende positive Auswirkungen:

- Das mineralische Substrat bildet ein Gerüst, welches sich durch Befahren nicht weiter verdichtet, die Wurzeln also schützt.
- Die körnige Gitterstruktur macht das Unkrautjäten sehr einfach, da sich die Wurzeln nicht so gut im verdichteten Boden festsetzen und abreißen können.
- Die Bewässerungsdrainagen erleichtern und verkürzen die Bewässerung deutlich.

Nach Auskunft der Firmen und auch des Stadtbetriebs, die solche Flächen in der jüngeren Vergangenheit bewirtschaftet haben, ist die Unterhaltung deutlich einfacher und damit auch kostengünstiger. Es ist vorgesehen, im Rahmen der verfügbaren Personal- und Finanzmittel

den beschriebenen Beetumbau in weiteren Straßenzügen fortzusetzen, um langfristig auch den Haushalt zu entlasten.

Anlagen zum Sachverhalt

Antrag